



PROGRAMM 12. JAHRESTAGUNG

**BIPOLAR IN EINER
BESCHLEUNIGTEN
WELT**

27. – 29. September 2012

Medizinische Hochschule Hannover

Entwicklungsschritte

- 1999** • Gründung als Fachgesellschaft für Professionelle im Rahmen der 3rd International Conference on Bipolar Disorder, Pittsburgh/USA
- 2000** • Öffnung als trialogische Fachgesellschaft für Professionelle, Betroffene, Angehörige
- 2001** • Internetseite www.dgbs.de
 - 1. DGBS-Jahrestagung in Freiburg im Breisgau
- 2002** • Internetforum für Betroffene und Angehörige: www.bipolar-forum.de
 - Herausgabe des ersten Weißbuches für Bipolare Störungen in Deutschland
- 2003** • Entwicklungsunterstützung für ein elektronisches Patiententagebuch
 - Start der DGBS-Schriftenreihe
- 2004** • Gründung des Bipolar Selbsthilfe-Netzwerkes, ein Zusammenschluss von Selbsthilfegruppen aus dem gesamten Bundesgebiet
- 2005** • Herausgabe der Mitgliederzeitschrift „*in balance*“
 - der „DGBS Arbeitskreis Junge Wissenschaftler“ wird gegründet
- 2006** • Start der Fortbildungsseminare für Ärzte in psychiatrischen Institutsambulanzen
 - der erste DGBS-Film: „Die Pole des Saturn - Leben zwischen Manie und Depression“
 - Weißbuch Bipolare Störungen in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage
- 2007** • 1. Gesundheitstag Bipolare Störungen am 8. Mai 2007 im Französischen Dom, Berlin.
 - Gründung der Stiftung für Bipolare Störungen „IN BALANCE“ durch die Schauspielerin Eleonore Weisgerber.
 - Fernsehbeitrag in der ZDF-Sendung „Johannes B. Kerner“
- 2008** • Start zur Erarbeitung von Leitlinien zur Diagnostik und Therapie bei Bipolaren Störungen in Kooperation mit der DGPPN
- 2009** • zehnjähriges Bestehen der DGBS
 - Satzungsänderungen: Stärkung der Selbsthilfe als Vereinsziel
 - Gründung des Arbeitskreises Betroffenen Selbsthilfe
 - Outcome-Analyse im Rahmen der S3-Leitlinien zur Untersuchung der aktuellen Versorgungssituation bipolarer Patienten in Deutschland
- 2010** • 10. Jubiläums-Jahrestagung der DGBS
 - Ausbau des Serviceangebots (z.B. DGBS-Angehörigenseminare, E-Mail-Service für Fachfragen und Newsletter)
- 2011** • Relaunch der Mitgliederzeitschrift „*in balance*“ sowie weiterer Ausbau der Selbsthilfeaktivitäten und -strukturen
 - Neugestaltung des Internetauftritts
- 2012** • Veröffentlichung der S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie Bipolarer Störungen



DGBS

Deutsche Gesellschaft für
Bipolare Störungen e.V.

Postfach 80 01 30 • 21001 Hamburg

E-Mail: info@dgbs.de • Internet: www.dgbs.de

Tel.: 0700-333444-54 (12 ct./min. aus dem dt. Festnetz)

Titelfoto: (c) I.schmiegel / losch (Wikipedia)

12. Jahrestagung



**Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V.
(DGBS e.V.)**

In Kooperation mit



SOWIE



BIPOLAR IN EINER BESCHLEUNIGTEN WELT

Wissenschaftliche Tagungsleitung

Prof. Dr. Georg Juckel (Bochum)
Prof. Dr. Stefan Bleich (Hannover)
PD Dr. Kai G. Kahl (Hannover)
Prof. Dr. Detlef E. Dietrich (Hildesheim)
Prof. Dr. Dr. Michael Bauer (Dresden)

Organisationskomitee

Prof. Dr. Georg Juckel (Bochum)
Prof. Dr. Dr. Michael Bauer (Dresden)
Prof. Dr. Stefan Bleich (Hannover)
Prof. Dr. Detlef E. Dietrich (Hildesheim)
PD Dr. Kai G. Kahl (Hannover)
Dietmar Geissler (Kempten)
Martin Kolbe (Zürich)
Daniela Reznicek (Dresden)
Julia Stolpp (Tübingen)

27. – 29. September 2012

Medizinische Hochschule Hannover

Grußworte	3
Programm	
<i>Zeit- und Raumplan</i>	6
<i>Lage- und Saalpläne</i>	7
<i>Tagungsprogramm, 27. September 2012</i>	9
<i>Tagungsprogramm, 28. September 2012</i>	10
<i>Tagungsfest</i>	15
<i>Tagungsprogramm, 29. September 2012</i>	16
Assoziierte Veranstaltungen	20
Vorsitzende, Referenten, Moderatoren	22
<i>Jahresmitgliederversammlung</i>	24
Allgemeine Hinweise	
<i>Wissenschaftliche Tagungsleitung</i>	26
<i>Veranstalter, Organisation</i>	26
<i>Tagungsort</i>	26
<i>Verkehrsanbindung, Lage</i>	27
<i>Fortbildungspunkte (Zertifizierung)</i>	28
<i>Tagungsgebühren</i>	28
<i>Finanzielle Förderung / Zuschüsse</i>	29
<i>Stornierung / Rückerstattung / Vorbehalt</i>	29
<i>Tagungskonto</i>	29
<i>Reiseangebot der Deutschen Bahn AG</i>	30
<i>Unterkunft</i>	31
<i>Hauptsponsoren, Aussteller</i>	32
Anmeldung	33
DGBS-Beitrittsantrag	36

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zur 12. Jahrestagung der DGBS ein und freuen uns, Sie vom 27.-29.09.2012 in Hannover begrüßen zu dürfen. Die diesjährige Jahrestagung findet in Kooperation mit der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover sowie dem AMEOS Klinikum Hildesheim statt, worüber wir uns besonders freuen.

Angesichts der Erfahrungen von uns allen in den letzten Jahrzehnten, in denen Stichworte wie Stress, Anspannung und Zeitdruck, „Burnout“, „Mobbing“, „Leistungsgesellschaft“ etc. grassieren, stellen wir die Jahrestagung diesmal unter das Thema „Bipolar in einer beschleunigten Welt“. Wir wollen in den Symposien und Workshops hinterfragen, inwiefern das Entstehen der Bipolaren Störung, ihr Verlauf und viele ihrer Begleiterscheinungen durch eine hektische Welt, vor allem bei der Arbeit, aber auch zunehmend im Freizeitbereich geprägt werden. Wir wollen Fragen zum Umgang mit der Erkrankung unter Stress und Belastung, aber auch in Bezug auf die Rahmenbedingungen von Arbeitsplätzen thematisieren.

Wir freuen uns über das Mitwirken von Herrn Prof. Dr. Ulrich Hegerl als Vorsitzender der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Herrn Prof. Dr. Detlef E. Dietrich als Repräsentant der European Depression Association in Deutschland anlässlich des Europäischen Depressionstages am 01.10.2012, in dessen Zeichen der Tagungssamstag stehen wird.

Wie immer ist unsere Jahrestagung dialogisch orientiert, für jeden aus professioneller, Angehörigen- und Betroffenenperspektive ist etwas dabei.

Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein, sich in diesen Dialog über die Erfahrungen in der beschleunigten Welt und die Erfahrungen mit einer Bipolaren Störung aus wissenschaftlicher, klinisch-diagnostischer und therapeutischer Perspektive sowie aus dem Blickwinkel der Betroffenen und ihrer Angehörigen einzubringen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr



Prof. Dr. Georg Juckel
1. Vorsitzender der DGBS
Wiss. Programmkomitee



Prof. Dr. Dr. Michael Bauer
Vorstandsmitglied der DGBS
Wiss. Programmkomitee

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen Sie herzlich zur 12. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft Bipolare Störungen e.V. (DGBS), die in diesem Jahr erstmals an der Medizinischen Hochschule Hannover stattfindet.

Die DGBS ist die wichtigste Vertretung für Betroffene, deren Angehörige, Psychiater und Psychotherapeuten, die mit manisch-depressiven Erkrankungen zu tun haben. Die Jahrestagung der DGBS bietet ein Forum für die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Bipolaren Störungen, seien es neurobiologische Zusammenhänge, die unser Verständnis der Erkrankung verändern, seien es psychotherapeutische oder pharmakotherapeutische Innovationen.

Die diesjährige Jahrestagung steht unter dem Motto „Bipolar in einer beschleunigten Welt“ und widmet sich an ihrem letzten Tag anlässlich des Europäischen Depressionstages insbesondere dem Thema Öffentlichkeitsarbeit, die in enger Kooperation mit der Stiftung Deutsche Depressionshilfe erfolgt und ein Hauptanliegen dieses Tages ist. Das AMEOS Klinikum Hildesheim ist als Regionaler Stützpunktpartner der DGBS in Niedersachsen an der Tagung beteiligt und wird anhand einer unterhaltsamen Abschlussveranstaltung („Luftgitarre spielen: Entschleunigung durch Beschleunigung“) die Kreativität in den Mittelpunkt stellen.

Bei allem Neuen bleibt für uns ein Betroffener/Angehöriger immer im Mittelpunkt, getreu unserem Leitbild „Unitas in necessariis, Libertas in dubiis, Caritas in omnibus“ („Einigkeit im Grundsätzlichen, Freiheit in Zweifelsfällen, Nächstenliebe in Allem“).

Wir freuen uns auf spannende Tage und den Austausch mit Ihnen, nicht zuletzt bei unserem Tagungsfest im Hotel Welfenhof.

Ihr



Prof. Dr. Stefan Bleich

Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie,
Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, MH Hannover



PD Dr. Kai G. Kahl

Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie
und Psychotherapie, MH Hannover



Prof. Dr. Detlef E. Dietrich

Ärztlicher Direktor, AMEOS Klinikum Hildesheim

Sehr geehrte Tagungsteilnehmer,

auch ich möchte Sie ganz herzlich zu unserer 12. Jahrestagung willkommen heißen. Wie in den vergangenen Jahren wurde ein großer Teil des Programms trialogisch erstellt, d.h. vom Arbeitskreis Betroffenen Selbsthilfe in Zusammenarbeit mit den beiden Angehörigenvertreterinnen im Vorstand der DGBS. Wir hoffen, damit eine Themenvielfalt anzubieten, die das Interesse nicht nur von Betroffenen und Angehörigen, sondern auch von Profis wecken wird.

Nicht alle Tagungsgäste sind „Fortgeschrittene“ in Sachen Bipolare Störung. Für diejenigen, die sich erst seit kurzer Zeit mit diesem Thema befassen (müssen), bieten wir das Symposium „Bipolare Störung – eine Einführung“ an. Darin werden in verständlicher Form die wichtigsten Fakten zu Entstehung, Verlauf und Bewältigungsstrategien vermittelt, wobei je ein Profi, ein Betroffener und Angehöriger zu Wort kommt.

In den „Meet-the-Expert“-Veranstaltungen können Sie ganz gezielt Ihre speziellen Fragen an Fachleute richten. Die Teilnehmer unseres Bipolar-Forums haben auch dieses Jahr wieder Gelegenheit, ihre virtuelle Bekanntschaft beim zweiten offiziellen Forumstreffen real werden zu lassen, wobei auch Forumsfremde und Interessierte höchst willkommen sind.



Ich freue mich auf das Wiedersehen bekannter Gesichter bzw. auf interessante neue Begegnungen und wünsche uns allen eine informative, anregende und bereichernde Tagung.

Martin Kolbe

1. stellvertretender Vorsitzender und Betroffenenvertreter im Vorstand der DGBS

Liebe DGBS-Mitglieder, sehr verehrte Interessierte,

Digitale Welten, Burnout, Leistungsgesellschaft, Stress – all das sind Schlagwörter der heutigen Zeit, oft genannt im Kontext von Pressemeldungen, welche über die Zunahme von psychischen Erkrankungen berichten, vor allem auch als Ursache für steigende Krankheitstage und Frühpensionierungen in Wirtschaft und Beruf. Eine alarmierende Prognose der WHO besagt, dass die „Volkskrankheit Depression“ bis 2020 auf Rang 2 der häufigsten Erkrankungen steigen wird.

Unser diesjähriges Tagungsmotto könnte also aktueller nicht sein. Wie bedingen sich Umwelt und Erkrankung gegenseitig im digital-leistungsorientierten 21. Jahrhundert? Wie präsent ist dieses Verhältnis „global“ – auf Gesellschaftsebene – wie „regional“, d.h. in der individuellen Umwelt mit Familie, Beruf & Freunde, bei der Bipolaren Störung?

Neben diesen „Trend“-Fragen werden wir uns in Hannover aber auch wie jedes Jahr den „Basics“ widmen. Grundlegendes zur Bipolaren Störung mischt sich mit neuesten Forschungserkenntnissen zu einem bunten Programm. Dabei wurde natürlich auch 2012 wieder größter Wert auf die trialogische Planung und Durchführung gelegt. Sicher ist in Hannover für jeden von Ihnen etwas dabei: für den Frischdiagnostizierten ebenso wie für den alten Selbsthilfefasener, für Angehörige, wo es zuhause gerade brennt ebenso wie für bereits krisenerprobte Familienmitglieder, für den Medizinstudenten ebenso wie für den bewährten Chefarzt!

In diesem Sinne eine ganz herzliche Einladung, ich freue mich schon, Sie alle in Hannover begrüßen und kennenlernen zu dürfen!

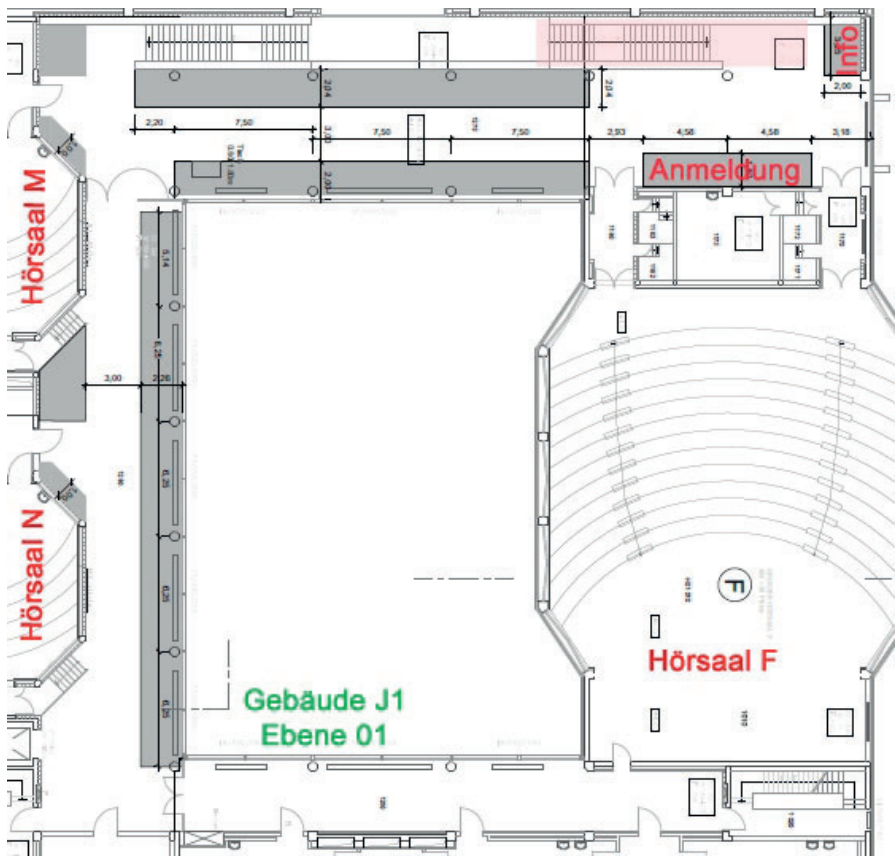
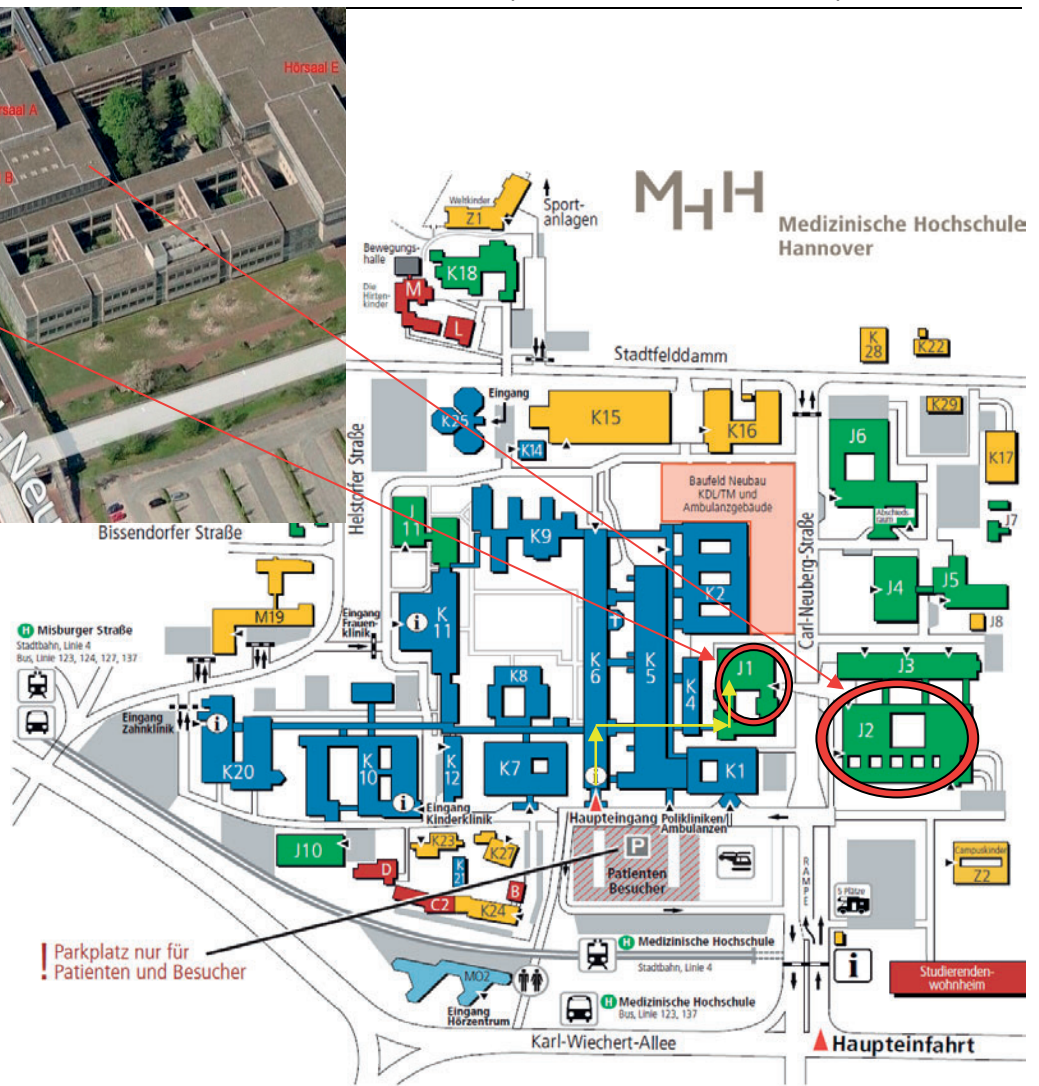
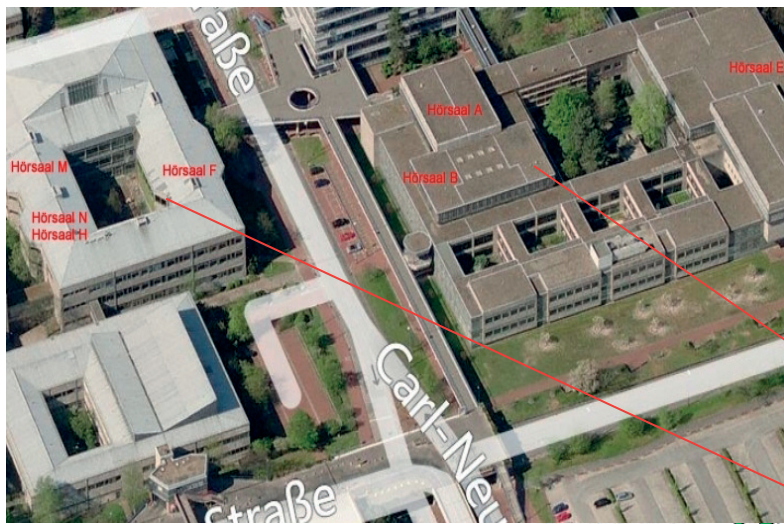
Julia Stolpp, Angehörigenvertreterin im Vorstand der DGBS

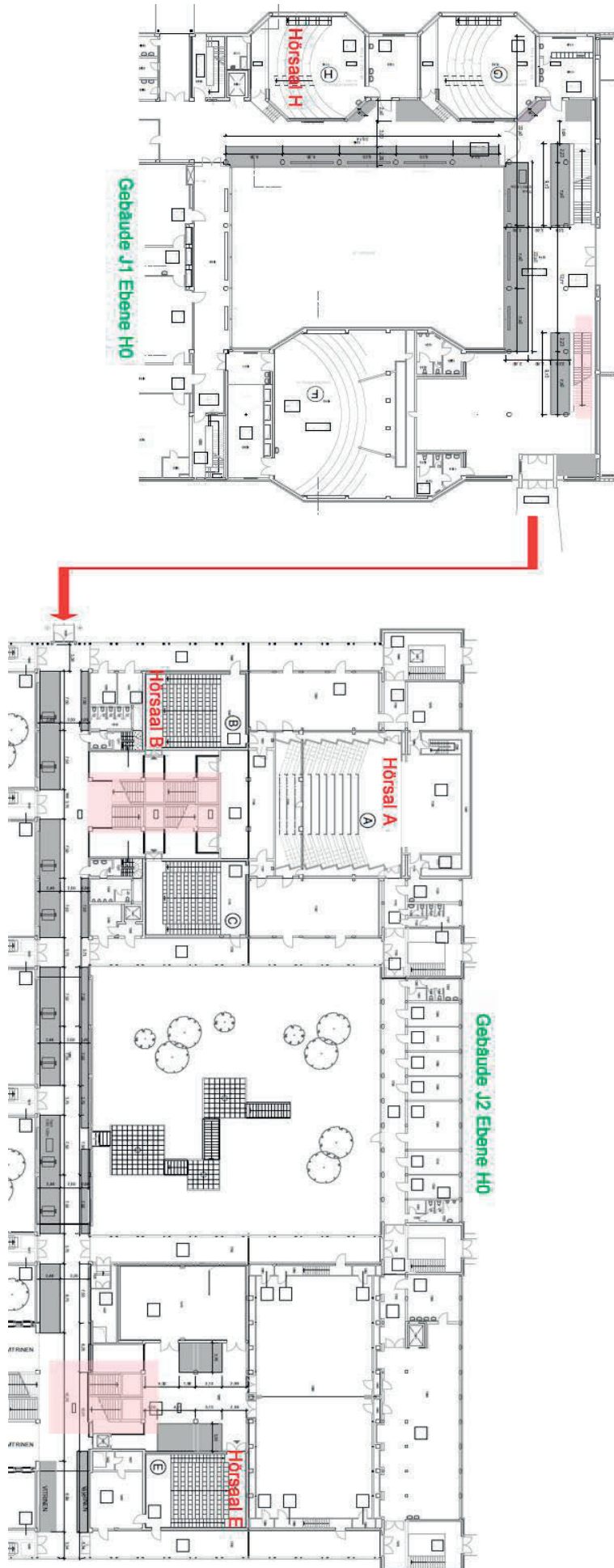
ZEIT- UND RAUMPLAN

	Saal F (J1, Ebene 01)	Saal A (J2, Ebene H0)	Saal M (J1, Ebene 01)	Saal H (J1, Ebene H0)	Saal N (J1, Ebene 01)	Saal B (J2, Ebene H0)	Saal E (J2, Ebene H0)
Donnerstag, 27.09.2012							
18:00 – 19:45	Auftakt-veranstaltung						
Ab 19:45	Get-together im Foyer						
Freitag, 28.09.2012							
08:30 – 09:00	Begrüßungen						
09:00 – 10:30	Hauptsymposium Symposium I Bipolar in einer beschleunigten Welt						
10:30 – 11:00	Kaffeepause im Foyer						
11:00 – 12:30	Hauptsymposium Symposium II Entscheidung reg Versorgungsangebote						
12:30 – 13:30	Mittagspause						
13:30 – 15:00	Symposium III Bipolare Störung – eine Einführung	Symposium IV Maniebehandlung und Prophylaxe – Update	Symposium V Der Patient im Mittelpunkt (Lundbeck)	Symposium VI Bipolare Störungen, ADHS und Sucht	Workshop 1 EX-IN: der aktuelle Stand	Workshop 2 Irren ist menschlich!	Meet-the-Expert I Früherkennung und Frühbehandlung
15:00 – 15:30	Kaffeepause im Foyer						
15:30 – 17:00	Symposium VII Beschleunigte Welten	Symposium VIII Neurobiologie affektiver Störungen	Symposium IX Ration. Kombi.-therap. (Bristol-Myers Squibb)	Symposium X Süchtig nach Manie	Workshop 3 Selbsthilfe: Möglichkeiten und Grenzen	Workshop 4 Psychisch Kranke in der Arbeitswelt	Meet-the-Expert II bipolaris in Berlin – ein gelungenes SH-Projekt
Samstag, 29.09.2012							
09:00 – 10:30	Symposium XI S3-Leitlinie Bipolare Störungen	Symposium XII Affekt. Erkrankungen i.d. primärärztl. Vers.	Symposium XIII Depression: Gemüts-erkrankung? (Servier)	Symposium XIV Aktuelle Aspekte der Bipolar-Forschung	Workshop 5 Eltern-Kind-Beziehung (Gute Zeiten,...)	Workshop 6 Behandlung d. akuten Manie m. Lithium	Meet-the-Expert III Näheres zu Bipolar und Sucht
10:30 – 11:00	Kaffeepause im Foyer						
11:00 – 12:30	Symposium XV Lithium – altbekannter Wirkstoff	Symposium XVI Formen der Öffentlichkeitsarbeit	Symposium XVII Körperliche Erkrankungen (Astrazeneca)	Symposium XVIII Lernort Trialog	Workshop 7 Vorsorge, aber wie?	Workshop 8 Aufbau Selbsthilfenetzwerk DGBS	Meet-the-Expert IV Noch bessere Zusammenarbeit – wie?
12:30 – 14:00	Abschluss-veranstaltung						

■ = trialogisch ■ = wissenschaftlich

GEBÄUDEPLAN DER MHH / SAALPLAN J1 EBENE 01 / J2 EBENE HO





18:00 **Auftaktveranstaltung**
Saal F

18:00 **Begrüßung der Tagungsleitung**

Georg Juckel (Bochum)

Stefan Bleich (Hannover)

18:15 – 19:45 **Festvorträge und -beiträge**

Gisela Friedrichsen (Gerichtsreporterin, Der Spiegel, Hamburg)
Stigmatisierung von Menschen am Rande der Gesellschaft

Martin Kolbe (Zürich) mit Peter Autschbach (Siegen): „Songs between High and Low“

Sebastian Schlösser (Theaterintendant, Autor, Hamburg)
Lieber Matz, dein Papa hat 'ne Meise – ein Vater schreibt Briefe über seine Zeit
in der Psychiatrie – Lesung

19:45 **Get-together**
Foyer
J1, Ebene 01

8:30 – 9:00

Saal F

Begrüßungen

Michael Bauer (Dresden)
Wiss. Programmkomitee, Vorstandsmitglied der DGBS

Barbara Wagenblast (Rielasingen-Worblingen)
2. stellvertretende Vorsitzende und Angehörigenvertreterin im Vorstand der DGBS

Erwin Lenk (Mertingen)
Betroffenenvertreter im Vorstand der DGBS

Kai G. Kahl (Hannover)
Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie,
Medizinische Hochschule Hannover

Detlef E. Dietrich (Hildesheim)
AMEOS Klinikum Hildesheim

9:00 – 10:30

Saal F

Symposium I – Hauptsymposium (trialogisch)**Bipolar in einer beschleunigten Welt**

Vorsitz: Georg Juckel (Bochum), Michael Bauer (Dresden)

Wenn die Gene schneller ticken – neurobiologische Auswirkungen von Stress und Beschleunigung
Helge Frieling (Hannover)

Bipolar im Arbeitsleben bestehen
Hans-Peter Unger (Hamburg)

Wie viel Bipolarität tut not? – Gedanken zum Umgang mit besonderer Spannweite
Thomas Bock (Hamburg)

10:30 – 11:00 Kaffeepause**11:00 – 12:30 Symposium II – Hauptsymposium (trialogisch)**

Saal F

Entschleunigung durch regionale Versorgungsangebote – welche Angebote sind erforderlich?

Vorsitz: Hans-Jörg Assion (Dortmund), Georg Juckel (Bochum)

Aspekte der Behandlung von bipolar Betroffenen in der stationären Behandlung
Peter Brieger (Kempten)

Was ist bei der Versorgung von bipolar Betroffenen in der Tagesklinik zu beachten?
Matthias Dobmeier (Haselbach)

Der bipolare Patient in der psychiatrischen Institutsambulanz
Hans-Jörg Assion (Dortmund)

12:30 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 15:00 Parallel-Symposien und Parallel-Workshops

Saal F

Symposium III (trialogisch)
Bipolare Störung – eine Einführung
Vorsitz: Dietmar Geissler (Kempten)Die Bipolare Störung aus Sicht eines Betroffenen
Uwe Wegener (Berlin)Bipolare Störungen – eine kurze Einführung für ‚Neulinge‘
Peter Brieger (Kempten)Die ganze Familie leidet unter der Erkrankung – die Sicht eines Angehörigen
Horst Giesler (Niederstein)

Saal A

Symposium IV (wissenschaftlich)
Maniebehandlung und Prophylaxe – Update 2012
Vorsitz: Martin Schäfer (Essen), Thomas Aubel (Dortmund)Update akute Manietherapie
Thomas Aubel (Dortmund)Kombinationstherapie manischer Syndrome bei der Bipolar-I-Störung
Martin Schäfer (Essen)Nebenwirkungsmanagement
Harald Scherk (Osnabrück)Psychotherapie zur Prophylaxe manischer Syndrome
Sandra Dittmann (München)

Saal M

Symposium V (wissenschaftlich)
Der Patient im Mittelpunkt
(Mit freundlicher Unterstützung von Lundbeck GmbH)
Vorsitz: Volker Arolt (Münster)Bipolare Störungen: Häufigkeit, Vielgestaltigkeit und Probleme bei der Erkennung
Volker Arolt (Münster)Forschung mit dem Internet? – erste Daten aus der BITS-Studie: Bipolare Therapiesichtweisen
von Patienten und Ärzten
Florian Seemüller (München)Psychoedukation online – ein innovatives Programm ohne Wartezeit
F. Markus Leweke (Mannheim)

13:30 – 15:00 Parallel-Symposien und Parallel-Workshops

Saal H **Symposium VI (wissenschaftlich)**
Bipolare Störungen, ADHS und Sucht
Vorsitz: Thomas Hillemacher (Hannover), Kai G. Kahl (Hannover)

Bipolare Störungen und ADHS
Mandy Roy (Hannover)

Bipolare Störungen und Alkohol
Claudia Wenzel (Hannover)

Bipolare Störungen und Glücksspielabhängigkeit
Felix Wedegärtner (Hannover)

Saal N **Workshop 1 (trialogisch)**
EX-IN: Der aktuelle Stand
Erfahrungsaustausch ausgebildeter EX-INler
Hans-Peter Maier (Süßen), Gudrun Tönnies (Münster)

Saal B **Workshop 2 (trialogisch)**
Irren ist menschlich!
Warum bipolar Erkrankte trotzdem unter Stigmatisierung leiden. Umgangsstrategien
und Präventionsprojekte
Julia Stolpp (Tübingen), Thomas Bock (Hamburg), in Kooperation mit dem Antistigmaverein
„Irre menschlich“ Hamburg

Saal E **Meet-the-Expert I: Früherkennung und Frühbehandlung**
Georg Juckel (Bochum), Michael Bauer (Dresden)

15:00 – 15:30 Kaffeepause**15:30 – 17:00 Parallel-Symposien und Parallel-Workshops**

Saal F **Symposium VII (trialogisch)**
Beschleunigte Welten – wie groß ist der Einfluss der Umwelt auf die Erkrankung?
Vorsitz: Kai G. Kahl (Hannover)

Burnout Syndrom und psychische Gesundheit
Kai G. Kahl (Hannover)

Schöne neue Welt? Angehörige auf der Suche nach Unterstützung im 21. Jahrhundert
Julia Stolpp (Tübingen)

Was meine Welt beschleunigte – und wie ich (nicht) damit zurechtkam
Martin Kolbe (Zürich)

15:30 – 17:00 Parallel-Symposien und Parallel-Workshops

Saal A

Symposium VIII (wissenschaftlich)**Neurobiologie affektiver Störungen: Elektrophysiologische Befunde**

Vorsitz: Ulrich Hegerl (Leipzig), Detlef E. Dietrich (Hildesheim)

Vigilanzmodell affektiver Störungen

Ulrich Hegerl (Leipzig)

Neurophysiologische Untersuchungen des Serotoninsystems

Georg Juckel (Bochum)

Ereigniskorrelierte Hirnpotentiale bei Störungen des Affekts

Detlef E. Dietrich (Hildesheim)

Saal M

Symposium IX (wissenschaftlich)**Rationale Kombinationstherapie der Bipolar-I-Störung (Manie)**

(Mit freundlicher Unterstützung von Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA und Otsuka Pharma GmbH)

Einstieg in die Therapie bipolarer Manien

Klaus Wiedemann (Hamburg)

Aktuelle Möglichkeiten der Rückfallprophylaxe und der Erreichung langfristiger Stabilität bei bipolarer Manie

Thomas Aubel (Dortmund)

Saal H

Symposium X (wissenschaftlich)**Süchtig nach Manie**

Vorsitz: Martin Schäfer (Essen), Harald Scherk (Osnabrück)

Süchtig nach Manie – Hintergrund und Fallbeispiel

Martin Schäfer (Essen)

Das „süchtige Gehirn“

Anne Beck (Berlin)

Sucht und Manie – gibt es neurobiologische Überschneidungen?

Harald Scherk (Osnabrück)

Zur „manischen Kompensation“ eines mangelnden Selbstwertes in euthymen Phasen

Britta Bernhard (München/Olching)

Ganztägige Posterausstellung im Foyer J1 Ebene 01

15:30 – 17:00 Parallel-Symposien und Parallel-Workshops

- Saal N **Workshop 3 (trialogisch)**
Selbsthilfe: Möglichkeiten und Grenzen
Aktive tauschen sich aus
Siegrun Schreiber (Neubrandenburg), Dietmar Geissler (Kempten)
- Saal B **Workshop 4 (trialogisch)**
Psychisch Kranke in der Arbeitswelt
Erwin Lenk (Mertingen), N.N. (Integrationsamt Hannover)
- Saal E **Meet-the-Expert II: bipolaris in Berlin – ein gelungenes Selbsthilfeprojekt mit großer Wirkung**
Peter Bräunig (Berlin), Uwe Wegener (Berlin)

Ganztägige Posterausstellung im Foyer J1 Ebene 01

Jahresmitgliederversammlung der DGBS

17:00 – 17:30 Einlass und Registrierung der Mitglieder

17:30 – 19:00 **Jahresmitgliederversammlung der DGBS 2012 (Einladung siehe Seite 24)**

Saal F

Ab 19:45 **Tagungsfest mit Buffet und Musik**

Parkhotel Welfenhof

Prüßentrift 85-87

30657 Hannover

Tel: 0511-65 65 97-0

www.welfenhof.de

Für die Teilnehmer am Tagungsfest steht ein Bustransfer vom Tagungsort zum Parkhotel Welfenhof zur Verfügung.

9:00 – 10:30 Parallel-Symposien und Parallel-Workshops

Saal F

Symposium XI (trialogisch)**Die S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie Bipolarer Störungen – erste Erfahrungen nach Veröffentlichung und Vergleich mit internationalen Standards**

Vorsitz: Michael Bauer (Dresden), Andrea Pfennig (Dresden)

Schritte zur Einführung der Leitlinie in den Versorgungsalltag der Patienten
Andrea Pfennig (Dresden)Erste Erfahrungen nach Veröffentlichung von Seiten der Betroffenen
Dietmar Geissler (Kempten)Berichtsqualität der eingeschlossenen Studien und potenzielle Auswirkungen auf den Leitlinieninhalt
Daniel Strech (Hannover)Die deutsche S3-Leitlinie im internationalen Vergleich
Michael Bauer (Dresden)

Saal A

Symposium XII (wissenschaftlich)**anlässlich des Europäischen Depressionstages****Affektive Erkrankungen in der primärärztlichen Versorgung**

Vorsitz: Cornelia Goesmann (Hannover), Detlef E. Dietrich (Hildesheim)

Herausforderung: Diagnostik und Therapie affektiver Erkrankungen in der Hausarztpraxis
Cornelia Goesmann (Hannover)Psychotherapeutische Versorgung zwischen Hausarzt, Facharzt, Psychotherapeuten und Hilfeangeboten außerhalb der GKV
Heiner Melchinger (Hannover)Suchterkrankungen bei Patienten mit affektiven Erkrankungen in der hausärztlichen Praxis
Vittoria Braun (Berlin)

Saal M

Symposium XIII (wissenschaftlich)**Depression: Wirklich nur eine Gemütskrankung?**

(Mit freundlicher Unterstützung von Servier Deutschland GmbH)

Vorsitz: Eckart Rüther (Feldafing)

Depression, mehr als eine Gemütskrankung
Mazda Adli (Berlin)Stress und Depression: Einfluss genetischer Faktoren
Marcus Ising (München)Chronobiologische Therapie der Depression
Heinz Grunze (Newcastle)

9:00 – 10:30 Parallel-Symposien und Parallel-Workshops

- Saal H **Symposium XIV (trialogisch)**
Aktuelle Aspekte der Bipolar-Forschung
Vorsitz: Georg Juckel (Bochum)
- Genetik und Pharmakogenetik der Bipolaren Störung: Neue Befunde seit der letzten DGBS-Tagung
Thomas G. Schulze (Göttingen)
- Zur Evidenzlage der psychotherapeutischen Akut- und Erhaltungsbehandlung Bipolarer Störungen –
erste Ergebnisse eines neuen Cochrane-Reviews
Stephan Mühlig (Chemnitz)
- Neue Befunde der funktionellen Hirnbildgebung bei Bipolaren Störungen: Differentialdiagnostische
Marker, Endophänotypen und Kandidatengene
Oliver Gruber (Göttingen)
- Eine trialogische Sicht auf erfahrungsbasiertes Wissen und Fähigkeiten im Umgang mit Bipolaren
Erkrankungen
Reinhard Gielen (Hamburg)
- Saal N **Workshop 5 (trialogisch)**
Gute Zeiten, schlechte Zeiten
Die Eltern-Kind-Beziehung im Angesicht der Bipolaren Erkrankung. Was belastet, was hilft, was
heilt.
Julia Stolpp (Tübingen), Gyöngyvér Sielaff (Hamburg), Tanja Wirths (Stuttgart)
- Saal B **Workshop 6 (trialogisch)**
Die Behandlung der akuten Manie mit Lithium
Hans-Peter Maier (Süßen), Waldemar Greil (Kilchberg), Bruno Müller-Oerlinghausen (Berlin)
- Saal E **Meet-the-Expert III: Näheres zu Bipolar und Sucht**
Kai G. Kahl (Hannover), Martin Schäfer (Essen)

10:30 – 11:00 Kaffeepause**Posterausstellung im Foyer J1 Ebene 01**

11:00 – 12:30 Parallel-Symposien und Parallel-Workshops

Saal F

Symposium XV (wissenschaftlich)
Lithium – ein altbekannter Wirkstoff, dennoch nicht veraltet
Vorsitz: Michael Bauer (Dresden)

Lithium 2012: Stellenwert in Leitlinien und klinischer Praxis
Michael Bauer (Dresden)

Lithium in der Prophylaxe und Akutsituation
Bruno Müller-Oerlinghausen (Berlin)

Die antisuizidale und antiaggressive Wirkung von Lithium
Ute Lewitzka (Dresden)

Saal A

Symposium XVI (wissenschaftlich)
anlässlich des Europäischen Depressionstages
Formen der Öffentlichkeitsarbeit
Vorsitz: Ulrich Hegerl (Leipzig), Detlef E. Dietrich (Hildesheim)

Bündnisse gegen Depression: Nationale und internationale Perspektive
Ulrich Hegerl (Leipzig)

Bündnis gegen Depression in der Region Hannover
Petra Garlipp (Hannover)

Internetbasierte Aufklärung und Kommunikation bei Patienten mit affektiven Erkrankungen
Christine Rummel-Kluge (Leipzig)

Europäischer Depressionstag: Was kann er zur Öffentlichkeitsarbeit beitragen?
Detlef E. Dietrich (Hildesheim)

Saal M

Symposium XVII (wissenschaftlich)
Körperliche Erkrankungen bei Bipolaren Störungen – Risiken und Behandlungsmöglichkeiten
(Mit freundlicher Unterstützung von AstraZeneca GmbH)
Vorsitz: Volker Arolt (Münster)

Bipolare Störungen kommen selten allein...
Volker Arolt (Münster)

Häufige Komorbiditäten: Herz-Kreislaufkrankungen und Diabetes – wie gehe ich damit um?
Christian Schneider (Köln)

Psychisches Gleichgewicht und körperliches Wohlbefinden – welche Chance bietet Sport?
Hubertus Deimel (Köln)

11:00 – 12:30 Parallel-Symposien und Parallel-Workshops

- Saal H **Symposium XVIII (trialogisch)**
Lernort Trialog
Vorsitz: Thomas Bock (Hamburg)
- Durch Trialog zu persönlicher Verantwortung und gesellschaftlicher Partizipation
Siegrun Schreiber (Neubrandenburg)
- Trialog über Psychoseseminare hinaus – Chancen für Sozialpsychiatrie und Forschung
Kristin Voll (Rostock)
- Trialog als Wegbereiter zu mehr Lebensraumqualität innerhalb der Gemeinde
Irmela Boden (Remscheid)
- Saal N **Workshop 7 (trialogisch)**
Vorsorge, aber wie?
Was können wir gemeinsam, Betroffene, Angehörige und Behandler vorbeugend regeln?
Krisenpass, Patientenverfügung, Behandlungsvertrag, Vereinbarungen, Vorsorgevollmacht
Barbara Wagenblast (Rielasingen-Worblingen), Rainer-Uwe Burdinski (Bielefeld), Daniela Brandtner (Bielefeld), N.N.
- Saal B **Workshop 8 (trialogisch)**
Aufbau Selbsthilfenetzwerk DGBS: Aktueller Stand
Dietmar Geissler (Kempten), Erwin Lenk (Mertingen)
- Saal E **Meet-the-Expert IV: Wie können Betroffene, Angehörige und Therapeuten noch besser zusammenarbeiten?**
Hans-Jörg Assion (Dortmund), Florian Müller-Siecheneder (Nürnberg)
- 12:30**
Saal F **Abschlussveranstaltung
und anlässlich des Europäischen Depressionstages sowie in Kooperation mit der Stiftung
Deutsche Depressionshilfe**
- Luftgitarre spielen: Entschleunigung durch Beschleunigung!**
Mitwirkende: „Four versus Hellfire“, das sind Mathias Mertens, Aline Westphal, Marie von Borstel,
Jan Fischer und Merlin Schumacher (Hildesheim)
Moderation und Gespräch: Detlef E. Dietrich (Hildesheim) und Ulrich Hegerl (Leipzig)
- 14:00** **Ende der Tagung**
- 14:00 – 17:00** **Bipolar-Forum.de – Forumstreffen**
Seminarraum 6
(K6, Ebene H0)

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

16:00 – 17:00 Pressekonferenz (nicht öffentlich)

MHH Lounge
K6, Haupteingang

FREITAG, 28. SEPTEMBER 2012

17:30 – 19:00 Jahresmitgliederversammlung

Saal F

SAMSTAG, 29. SEPTEMBER 2012

12:30 – 13:00 Öffentliche Redaktionsitzung der *in balance*

Saal B

14:00 – 17:00 Bipolar-Forum.de – Forumstreffen

Seminarraum 6
(K6, H0)

Entschleunigung

BALANCE
buch + medien verlag 

Fachkundige Ratgeber



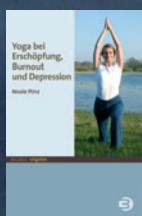
Thomas Bock
Achterbahn der Gefühle
208 Seiten, 14,90 €
ISBN 978-3-86739-022-4



Jeannette Bischoff
So nah und doch so fern
160 Seiten, 14,95 €
ISBN 978-3-86739-039-2



Matthias Hammer
Das innere Gleichgewicht finden
272 Seiten, 17,95 €
ISBN 978-3-86739-049-1



Nicole Plinz
Yoga bei Erschöpfung, Burnout und Depression
192 Seiten, 17,95 €
ISBN 978-3-86739-048-4

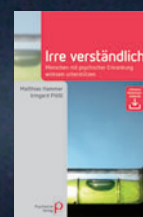


Monica Ramirez Basco
Manie und Depression
240 Seiten, 17,90 €
ISBN 978-3-86739-019-4



Psychiatrie
Verlag 

Fachwissen Psychiatrie



Matthias Hammer, Irmgard Plöb
Irre verständlich
272 Seiten, 29,95 €
ISBN 978-3-88414-533-3



Angela Mahnkopf
Basiswissen: Umgang mit depressiven Patienten
144 Seiten, 14,90 €
ISBN 978-3-88414-418-3



Thomas Gill, Brigitta Schülke
Immer wieder Achterbahn (DVD)
60 min, 19,95 €
ISBN 978-3-88414-465-7
Inkl. 1,- € Spendenanteil für die DGBS



Marie Boden, Doris Feldt
Krisen bewältigen, Stabilität erhalten, Veränderung ermöglichen
408 Seiten, 39,95 €
ISBN 978-3-88414-539-5

VORSITZENDE, REFERENTEN UND MODERATOREN

PD Dr. Mazda Adli, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie, Charité – Campus Mitte, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Volker Arolt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Münster

Prof. Dr. Hans-Jörg Assion, Ärztlicher Direktor, LWL-Klinik Dortmund

Dr. Thomas Aubel, Allgemeine Psychiatrie II, LWL-Klinik Dortmund

Peter Autschbach, Siegen

Prof. Dr. Dr. Michael Bauer, DGBS Vorstand, Direktor, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

Dr. Dipl.-Psych. Anne Beck, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Campus Mitte, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Dipl.-Psych. Britta Bernhard, Psychotherapeutische Praxis, Olching

Prof. Dr. med. Stefan Bleich, Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. Thomas Bock, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Irmela Boden, Remscheid

Prof. Dr. Peter Bräunig, Chefarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Vivantes Humboldt-Klinikum, Berlin

Dipl.-Psych. Daniela Brandtner, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld

Prof. Dr. Vittoria Braun, emeritierte Klinikdirektorin des Instituts für Allgemeinmedizin der Charité Berlin, Hausärztin

Prof. Dr. Peter Brieger, DGBS Vorstand, Ärztlicher Direktor, Bezirkskrankenhaus Kempten

Dr. Rainer-Uwe Burdinski, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld

Dr. Hubertus Deimel, Institut für Bewegungstherapie und bewegungsorientierte Prävention und Rehabilitation, Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie, Deutsche Sporthochschule Köln

Prof. Dr. Detlef E. Dietrich, Ärztlicher Direktor, AMEOS Klinikum Hildesheim

Dipl.-Psych. Sandra Dittmann, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Ludwig Maximilians-Universität, München

Dr. Matthias Dobmeier, Caritas-Fachklinik Haselbach

Jan Fischer, Hildesheim

Gisela Friedrichsen, Gerichtsreporterin, Der Spiegel, Hamburg

Prof. Dr. Helge Frieling, W2-Professor für Molekulare Psychiatrie, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. Petra Garlipp, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Dietmar Geissler, Referatsleiter DGBS Selbsthilfe Netzwerk, Kempten

Reinhard Gielen, Hamburg

Horst Giesler, Niedenstein

Dr. Cornelia Goesmann, Hannover. Vorsitzende der Bezirksstelle Hannover der ÄKN und Beauftragte des Vorstandes der BÄK für Fragen der Psychiatrie, Psychosomatischen Medizin und der ärztlichen Psychotherapie, Vorstand Deutscher Hausärzterverband Niedersachsen

Prof. Dr. Waldemar Greil, Kilchberg/Schweiz

Prof. Dr. Oliver Gruber, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Georg-August-Universität, Universitätsmedizin Göttingen

Prof. Dr. Heinz Grunze, Institute of Neuroscience, Dept. of Psychiatry, Newcastle University, Newcastle/Großbritannien

Prof. Dr. Ulrich Hegerl, Direktor, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig

Prof. Dr. Thomas Hillemacher, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Dr. Marcus Ising, Molekulare Psychologie, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Prof. Dr. Georg Juckel, 1. Vorsitzender der DGBS, Direktor, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin, LWL-Universitätsklinikum Bochum der Ruhr-Universität Bochum

PD Dr. Kai G. Kahl, Leiter des lokalen Organisationskomitees, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Martin Kolbe, DGBS Vorstand, Zürich/Schweiz

Erwin Lenk, DGBS Vorstand, Mertingen

Prof. Dr. F. Markus Leweke, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

Dr. Ute Lewitzka, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

Dr. Hans-Peter Maier, Süßen

Dr. Heiner Melchinger, Klinik für Medizinische Rehabilitation und Geriatrie, Diakoniekrankenhaus Henriettenstiftung Hannover

PD Dr. Mathias Mertens, Institut für Medien und Theater der Universität Hildesheim

Prof. Dr. Stephan Mühlig, Professur für Klinische Psychologie, Technische Universität Chemnitz

Prof. Dr. Müller-Oerlinghausen, Berlin

Dr. Florian Müller-Siecheneder, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg-Nord

Prof. Dr. Andrea Pfennig, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

Dr. Mandy Roy, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. (em.) Dr. Eckart Rüther, Feldafing

Dr. Christine Rummel-Kluge, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig

Prof. Dr. Martin Schäfer, Direktor, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin, Kliniken Essen-Mitte

PD Dr. Harald Scherk, Ärztlicher Direktor, AMEOS Klinikum Osnabrück

Sebastian Schlösser, Hamburg

Prof. Dr. Christian Schneider, PAN Prevention-Center, PAN Praxisklinik am Neumarkt, Köln

Siegrun Schreiber, Neubrandenburg

Prof. Dr. Thomas G. Schulze, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Georg August-Universität Göttingen

Merlin Schumacher, Hildesheim

Dr. Florian Seemüller, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum der LMU München

Dipl.-Psych. Gyöngyvér Sielaff, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. Dr. Daniel Strech, Juniorprofessor für Medizinethik, Medizinische Hochschule Hannover

Julia Stolpp, DGBS Vorstand, Landesverband Baden-Württemberg der Angehörigen psychisch Kranker, Tübingen

Gudrun Tönnies, LebensART & EX-IN Initiative NRW, Münster

Dr. Hans-Peter Unger, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Asklepios Klinik Hamburg-Harburg

Kristin Voll, Sozialdienst Rostock GmbH, Rostock

Marie von Borstel, Hildesheim

Barbara Wagenblast, DGBS Vorstand, Rielasingen-Worblingen

Dr. Felix Wedegärtner, Klinik f. Psychiatrie, Sozialpsychiatrie u. Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Uwe Wegener, bipolaris – Manie & Depression Selbsthilfvereinigung Berlin-Brandenburg e.V., Berlin

Dr. Claudia Wenzel, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Aline Westphal, Hildesheim

Tanja Wirths, Stuttgart

Prof. Dr. Klaus Wiedemann, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Einladung

Jahresmitgliederversammlung der DGBS

Freitag, 28. September 2012

Medizinische Hochschule Hannover
Gebäude J1, Ebene 01, Saal F
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover

17:00 – 17:30 Einlass und Registrierung der Mitglieder

17:30 – 19:00 Jahresmitgliederversammlung der DGBS 2012
Saal F

Agenda

Top 1 Begrüßung

Top 2 Feststellung der Tagesordnung

Top 3 Genehmigung des Protokolls der Jahresmitgliederversammlung 2011

Top 4 Bericht des Vorstandes

Top 5 Kassenbericht

Top 6 Entlastung des Vorstandes

Top 7 Wahl eines neuen Kassenprüfers

Top 9 Verschiedenes



Prof. Dr. Georg Juckel
1. Vorsitzender

(Juni 2012)

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

NEUES AUS PSYCHIATRIE, SUCHTHILFE UND GERONTOPSYCHIATRIE
IM NORDDEUTSCHEN RAUM

● **EPPENDORFER**

– MONATLICH IM TAGESZEITUNGSFORMAT –



- Wer macht was?
- Tipps & Trends
- Porträts und Reportagen
- Fortbildungen
- Kongresse
- Hintergründe
- Kultur
- Stellenanzeigen
- Bücher & Filme

Anrufen oder mailen und kostenlos testen!

● **EPPENDORFER**

Vitanas GmbH & Co. KGaA
Sozialpsychiatrisches
Centrum Koog-Haus
Eppendorfer
Koogstr. 32
25541 Brunsbüttel
Tel.: (04852) 96 50-0

e-mail: kooghaus@vitanas.de, www.eppendorfer.de

Zehn Ausgaben im Jahr incl. 2 Doppelausgaben

**Preis: 39,50 Euro im Jahr, Sozialtarif (Menschen in Ausbildung,
Empfänger staatlicher Hilfsleistungen, Nachweis erforderlich): 25 Euro**

Wissenschaftliche Tagungsleitung

Prof. Dr. Georg Juckel

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, LWL Universitätsklinikum Bochum

Prof. Dr. Dr. Michael Bauer

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Stefan Bleich

Medizinische Hochschule Hannover, Zentrum für Seelische Gesundheit, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie

PD Dr. Kai G. Kahl

Medizinische Hochschule Hannover, Zentrum für Seelische Gesundheit, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. Detlef E. Dietrich

AMEOS Klinikum Hildesheim, Fachklinikum für Psychiatrie und Psychotherapie

Organisationskomitee

Prof. Dr. Georg Juckel, Leiter (Bochum)

Prof. Dr. Dr. Michael Bauer (Dresden)

Prof. Dr. Stefan Bleich (Hannover)

Prof. Dr. Detlef E. Dietrich (Hildesheim)

PD. Dr. Kai G. Kahl (Hannover)

Dietmar Geissler (Kempten)

Martin Kolbe (Zürich)

Daniela Reznicek (Dresden)

Julia Stolpp (Tübingen)

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS)

Postfach 800130

21001 Hamburg

Tel: 0700 333 444 54 (Mo - Do 9:00 – 16:30 Uhr)

Fax: 040-85408884

E-Mail: info@dgbs.de

www.dgbs.de

Tagungsort

Medizinische Hochschule Hannover

Gebäude J1, Ebene H0, H1, Gebäude J2, Ebene H0

Carl-Neuberg-Str. 1

30625 Hannover

Tel.: 0511-532-0; Fax: 0511-532-5550

<http://www.mh-hannover.de/>

Tagungsbüro (Telefon: 0151-51778978)

27. September 2012, 16:30 – 18:30 Uhr

28. September 2012, 08:00 – 19:00 Uhr

29. September 2012, 08:30 – 14:00 Uhr

Verkehrsanbindung:**Mit der Deutschen Bahn (DB)**

Linie R3 von Hannover Hbf Richtg. Celle, Karl-Wiechert-Allee umsteigen nach oben in U4 => Roderbruch

Linie S3 von Hannover Hbf Richtg. Celle, Karl-Wiechert-Allee umsteigen nach oben in U4 => Roderbruch

Linie R9 von Hannover Hbf Richtg. Hildesheim, Karl-Wiechert-Allee umsteigen nach oben in U4 => Roderbruch

Mit der Stadtbahn (üstra)

Linie U 4 von Garbsen über Kröpcke Richtg. Roderbruch; Haltestelle Medizinische Hochschule

(nicht direkt vom Hbf: entweder vom Hbf 400m zu Fuß zur Station Kröpcke od. mit U1/2/8 (Messe) vom Hbf Tiefgeschoss zwei Stationen bis Aegidientorplatz, dort auf gleicher Bahnsteigebene gegenüber umsteigen in U4)

Mit dem Bus (üstra)

jeweils nicht vom Hbf, nur Umsteigeverbindung von Straßenbahnen

Linie 123 von Peiner Str. (U1/2/8) Richtg. Buchholz (U3/7) bzw. umgekehrt; Haltestelle Med. Hochschule

Linie 124 von Am Brabrinke (U1/2) Richtg. Misburg bzw. umgekehrt; Haltestelle Misburger Straße (zur Zahnklinik)

Linie 127 vom Kantplatz (U4/5) Richtg. Lahe (U3) bzw. umgekehrt; Haltestelle Med. Hochschule

Linie 137 vom Kantplatz (U4/5) Richtg. Spannhagengarten (U3/7) bzw. umgekehrt; Haltestelle Med.Hochschule

Mit dem Auto

Aus Richtung Kassel auf der A7 bis zum Autobahn-Dreieck Hannover-Süd fahren, weiter auf der A37 in Richtung Hannover. Die A37 geht in den Messeschnellweg über.

Aus Richtung Hamburg auf der A7 bis zum Autobahn-Kreuz Hannover-Kirchhorst, weiter auf der A37 in Richtg. Hannover.

Aus Richtung Dortmund oder Berlin auf der A2 bis zum Autobahn-Kreuz Hannover-Buchholz, weiter auf der A37 in Richtg. Hannover. Auf der A37 bzw. dem Messeschnellweg bis zum Weidetorkreisel, dort in die Karl-Wiechert-Allee einbiegen. Dann sind es nur noch wenige Minuten bis zur MHH.



Zertifizierung

Für jeden besuchten Tag der Jahrestagung können Fortbildungspunkte im Rahmen der Fortbildung für Ärzte und Psychotherapeuten erworben werden. Die genauen Punktwerte standen bei Drucklegung noch nicht fest. Nach Eingang erfolgt die Veröffentlichung auf unserer Webseite www.dgbs.de.

Tagungsbericht

Tagungsabstracts sind nicht vorgesehen.

Das Tagungsthema „Bipolar in einer beschleunigten Welt“ ist auch Schwerpunkt der DGBS Mitgliederzeitschrift *in balance*, Heft 2/2012, das nach der Jahrestagung erscheint.

Kaffee- und Mittagspausen

Während der Pausen werden Wasser und Gebäck bereitgestellt. Die Kosten hierfür sind in der Teilnahmegebühr enthalten.

In der einstündigen Mittagspause nutzen Sie bitte die umliegenden Restaurants und die Kantine der MHH.

Die Kosten hierfür sind **nicht** in der Teilnahmegebühr enthalten.

Garderobe

Garderobe kann zur Verwahrung (J1, Ebene H0, am Treppenaufgang) abgegeben werden.

Posterausstellung

Die Posterausstellung befindet sich während der gesamten Tagung im Foyer des Gebäudes J1 Ebene 01.

Tagungsgebühren (Anmeldung S. 33)

Bei Anmeldung	bis zum 31.8.	ab dem 1.9.
Teilnahmegebühren für die <u>gesamte</u> Jahrestagung (inkl. Auftaktveranstaltung, exkl. Tagungsfest)		
Mitglieder DGBS	50,00 €	60,00 €
Schüler*, Studenten*, Personen, die Grundsicherung erhalten* (Hilfe zum Lebensunterhalt)	40,00 €	50,00 €
Nichtmitglied	70,00 €	80,00 €
Schüler*, Studenten*, Personen, die Grundsicherung erhalten* (Hilfe zum Lebensunterhalt)	60,00 €	70,00 €
Tageskarten für den 28. <u>oder</u> 29. September (Preise/Tag) (exkl. Tagungsfest, exkl. Auftaktveranstaltung)		
Mitglieder DGBS	25,00 €	30,00 €
Schüler*, Studenten*, Personen, die Grundsicherung erhalten* (Hilfe zum Lebensunterhalt)	20,00 €	25,00 €
Nichtmitglied	35,00 €	40,00 €
Schüler*, Studenten*, Personen, die Grundsicherung erhalten* (Hilfe zum Lebensunterhalt)	30,00 €	35,00 €
Teilnahmegebühren für die Auftaktveranstaltung am 27. September	10,00 €	10,00 €
Tagungsfest am 28. September inkl. Buffet (inkl. MwSt.)	25,00 €	25,00 €

*Bitte legen Sie dem Anmeldeformular die entsprechende Bescheinigung bei.

Die Anmeldung zur Tagung ist auch im Internet möglich.

Bei Anmeldung im Internet bis zum 31.08.2012 wird ein Betrag in Höhe von 5,00 Euro vom Gesamtpreis erlassen!

Finanzielle Förderung für Tagungsteilnehmer von Selbsthilfegruppen

Aktive in der Selbsthilfe können gemäß § 20 c SGB V Fördermittel erhalten. Die örtlichen Selbsthilfebüros oder Kontaktstellen für Selbsthilfe sind bei der Beantragung von Förderanträgen behilflich, kennen die Ansprechpartner, Adressen der Krankenkassen und die Fördersituation vor Ort. Ggf. auch direkt an eine Krankenkasse wenden.

Zuschuss der Tagungs- und Fahrtkosten durch die Aktion Mensch e.V.

Ein Zuschuss für Schüler, Studenten, und Personen, die Grundsicherung erhalten (Hilfe zum Lebensunterhalt) durch Aktion Mensch e.V. ist dieses Jahr nicht möglich. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, Mitgliedern der DGBS auf Antrag Fahrtkosten bis maximal 60 € und die Tagungsgebühr rückerstatten, wenn diese „Hilfe zum Lebensunterhalt“ erhalten und dies durch eine Kopie des Bescheides nachweisen können. Der Nachweis für die Fahrtkosten kann durch Rechnungskopie einer Bahnfahrt 2. Klasse oder einem Formular für Fahrtkostenerstattung mit 0,20 €/km erbracht werden. Formulare hierzu erhalten Sie auf der Tagung.

Anmeldung

Ihre Anmeldung an die Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS) wird bis spätestens zum 20.09.2012 per Post oder bis zum 23.09.2012 per Online-Registrierung (www.dgbs.de/jahrestagung-2012.html) erbeten.

Ihrer Anmeldung legen Sie bitte bei:

- eine Kopie der Banküberweisung auf das Tagungskonto oder
- eine Bankeinzugsermächtigung (bei Bankverbindung außerhalb Deutschlands nicht möglich)
- bei ermäßigter Gebühr entsprechende Bescheinigung
- bei Sammelüberweisungen fügen Sie bitte eine Namensliste bei

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von der DGBS eine schriftliche Rechnung/Anmeldebestätigung. Erst nach Gutschrift der gesamten Gebühren auf dem Tagungskonto gilt die Teilnahme als verbindlich. Alle Gebühren sind in Euro zu entrichten. Sämtliche Bankgebühren sind vom Teilnehmer zu tragen. Auf jeder Banküberweisung muss der Name des Teilnehmers deutlich aufgeführt sein. Es können nur Überweisungen berücksichtigt werden, die vor dem 25.09.2012 (Eingangsdatum) auf dem Tagungskonto eingegangen sind. Ansonsten ist die Gebühr bitte im Tagungsbüro vor Ort zu entrichten.

Tagungskonto

DGBS 12. Jahrestagung

Kontonummer 0505031826

BLZ 30060601

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Hamburg

IBAN DE86 3006 0601 0505 031826

BIC DAAEEDDD

Stornierung, Rückerstattung, Vorbehalt

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung verbindlich ist. Eine Stornierung bitten wir der DGBS ausschließlich in schriftlicher Form mitzuteilen. Bei einer Stornierung bis zum 24.09.2012 werden 50% der Teilnahmegebühr erstattet. Nach dem 24.09.2012 kann leider keine Rückerstattung mehr erfolgen. Die Teilnehmer haben keinerlei Schadensersatzansprüche gegenüber dem Veranstalter, wenn die Durchführung der 12. Jahrestagung oder einzelne Tagungsteile durch unvorhergesehene politische oder wirtschaftliche Ereignisse oder allgemein höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn durch Absage von Referenten o. ä. Programmänderungen erforderlich sind. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in diesen Vorbehalt an.

Haftung

Für Verluste, Unfälle oder Schäden, gleich welchen Ursprungs an Personen und Sachen haftet der Veranstalter nicht. Teilnehmer/innen und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung an der Jahrestagung teil. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus der Teilnahme an der 12. Jahrestagung ist Hamburg.



**Gut für die Umwelt. Bequem für Sie.
Mit der Bahn ab 99,- Euro zur 12. Jahrestagung der DGBS**

Mit dem Kooperationsangebot der Medizinischen Hochschule Hannover, der DGBS und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und sicher zur 12. Jahrestagung der DGBS.

Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen zum Klimaschutz bei.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Hannover beträgt:

- **2. Klasse 99,- Euro**
- **1. Klasse 159,- Euro**



Ihre Fahrkarte gilt vom 25. September bis 01. Oktober 2012.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer **+49 (0)1805 - 31 11 53**** mit dem Stichwort „**Medizinische Hochschule Hannover**“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis in der 2. Klasse*:**

z. B. auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt)	Normalpreis	Preis Veranstaltungsticket	Preisvorteil
Stuttgart ↔ Hannover	226 €	99 €	127 €
Frankfurt/M ↔ Hannover	170 €	99 €	71 €
Köln ↔ Hannover	136 €	99 €	37 €
Berlin ↔ Hannover	130 €	99 €	31 €

Die DGBS, die Medizinische Hochschule Hannover, das AMEOS Klinikum Hildesheim und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 30 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Hinweis:

Bitte beachten Sie auch die unter Umständen günstigeren Frühbucher-Angebote der Deutschen Bahn.


Unterkunft

Wir empfehlen, Hotelbuchungen frühzeitig vorzunehmen.


Jugendherberge Hannover, Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 1, 30169 Hannover
Telefon 0511 1317674; Telefax 0511 18555
jh-hannover@djh-hannover.de

Hannover Tourismus Service, Ernst-August-Platz 2 (neben dem Hauptbahnhof), 30159 Hannover
Tel. 0511 12345-111; Fax 0511 12345-112


Bei den folgenden Hotels wurden vorsorglich Abrufkontingente eingerichtet: (sortiert nach Entfernung):


Mercure Hotel  0,5 km
Hannover Medical Park
Feodor-Lynen-Straße 1, 30625 Hannover. Telefon 0511 9566-0; Telefax 0511 9566-333
h1631@accor.com; www.mercure.com
EZ: 93,00 € (Mercure), EZ: 76,00 € (Ibis); (Ibis Hotel gehört zum Mercure Hotel und ist direkt daneben)
Buchungsname: DGBS


GHotel Hotel & Living Hannover  0,9 km
Lathusenstraße 15, 30625 Hannover. Telefon 0511 53 03-0; Telefax 0511 53 03-111
hannover@ghotel.de; www.ghotel.de
DZ: 85,00 €, EZ: 65,00 €
Stichwort: DGBS Jahrestagung

Mercure Hotel Atrium Hannover  1,2 km
Karl-Wiechert-Allee 68, 30625 Hannover. Telefon 0511 54 07-124; Telefax 0511 54 07-826
h1701@accor.com; www.mercure.com
DZ: 121,00 € incl. Frühstück, EZ: 102,00 € incl. Frühstück
Stichwort: DGBS Jahrestagung

Accor Hospitality Germany GmbH  3,7 km
wg. Novotel Hannover
Podbielskistrasse 21-23, 30163 Hannover. Telefon 0511 3904-911; Telefax 0511 3904-903
H5390-RE@accor.com; www.novotel.com/www.accor.com
EZ: 80,00 € ohne Frühstück
Stichwort: DGBS bis zum 02.07.2012, danach Bestätigung des Sondertarifs nur nach Verfügbarkeit!

Queens Hotel Hannover  4,0 km
Tiergartenstr. 117, 30559 Hannover. Telefon 0511 5103 605; Telefax 0511 5103 510
reserfation.ghannover@queensgruppe.de; www.queens-hotel-hannover.de
EZ: 91,00 € incl. Frühstück, DZ: 108,00 € incl. Frühstück
Stichwort: DGBS Jahrestagung

MARITIM Grand Hotel Hannover  5,0 km
Friedrichswall 11, 30159 Hannover. Telefon 0511 3677 (0) 106; Telefax 0511 3677 109
reservierung.hgr@maritim.de; www.maritim.de
DZ: 27.9.2012 148 € ab. 28.09.2012 128,00 € incl. Frühstück, EZ: 27.9.2012 109,00 € ab. 28.09.2012 89,00 € incl. Frühstück
Stichwort: DGBS Jahrestagung

Accor Hospitality Germany GmbH  7,0 km, direkt am Hauptbahnhof
Suite Novotel Hannover City
Rundestr. 9, D- 30161 Hannover. Telefon 0511 37450-200; Telefax 0511 37450-333
E-Mail: h3755-re@accor.com; www.suitenovotel.com / www.accorhotels.com
EZ: 88,00 € incl. Frühstück
Stichwort: DGBS

Hauptsponsoren

AstraZeneca GmbH

Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA und Otsuka Pharma GmbH

Lundbeck GmbH

Servier Deutschland GmbH

Aussteller

Aristo Pharma GmbH

AstraZeneca GmbH

Bipolar Lounge

Bipolar Forum

Bipolare Selbsthilfegruppe Hannover

Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA und Otsuka Pharma GmbH

Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS)

DGBS Bücherstand

DGBS Selbsthilfenetzwerk

EX-IN Deutschland

Janssen-Cilag GmbH

Lundbeck GmbH

Pfizer Pharma GmbH

Psychiatrie-Verlag GmbH

Selbsthilfegruppen für Bipolare Störungen

Servier Deutschland GmbH

Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Die Industrieausstellung befindet sich im Gebäude J1, Ebene 01.

Wir danken den Unternehmen, die als Hauptsponsor und/oder Aussteller die Jahrestagung unterstützen. Durch Ihre Beteiligung erhielten wir Spielraum, um die Jahrestagung attraktiver und vielfältiger gestalten zu können.

Stand der Drucklegung: Juni 2012. Programmänderungen vorbehalten.

Anmeldung zur Teilnahme (für einen Teilnehmer)

Bitte deutlich lesbar ausfüllen und **bis zum 20.09.2012** an die Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. senden. Adresse siehe Seite 2 der Anmeldung.

Die Anmeldung zur Tagung ist auch im Internet bis zum bis zum 23.09.2012 möglich. Bei Anmeldung im Internet unter www.dgbs.de/jahrestagung-2012.html bis zum 31.08.2012 wird ein Betrag in Höhe von 5,00 Euro vom Gesamtpreis erlassen!

Nachname _____ Vorname _____ Titel _____

Institution _____

Straße _____

Land/PLZ/Ort _____

Telefon Fax E-Mail _____ *Bitte f. Rückfragen unbedingt angeben.

Freiwillige Angabe: Ärztin/Arzt Psychotherapeut/in Betroffene/r
 Angehörige/r Journalist/in Interessierte/r

Bitte ankreuzen:

**Anmeldung:
bis zum 31.8. ab dem 1.9.**

Teilnahmegebühr in € für die gesamte Jahrestagung (inkl. Auftaktveranstaltung, exkl. Tagungsfest)

Mitglied DGBS	<input type="checkbox"/> 50,00	<input type="checkbox"/> 60,00
Schüler*, Studenten* und Personen, die Grundsicherung erhalten* (Hilfe zum Lebensunterhalt)	<input type="checkbox"/> 40,00	<input type="checkbox"/> 50,00
Nichtmitglied	<input type="checkbox"/> 70,00	<input type="checkbox"/> 80,00
Schüler*, Studenten* und Personen, die Grundsicherung erhalten* (Hilfe zum Lebensunterhalt)	<input type="checkbox"/> 60,00	<input type="checkbox"/> 70,00

Tagesgebühr für den 28. oder 29. September (Preise/Tag) (exkl. Tagungsfest, exkl. Auftaktveranstaltung)

Mitglied DGBS	<input type="checkbox"/> 25,00	<input type="checkbox"/> 30,00
Schüler*, Studenten* und Personen, die Grundsicherung erhalten* (Hilfe zum Lebensunterhalt)	<input type="checkbox"/> 20,00	<input type="checkbox"/> 25,00
Nichtmitglied	<input type="checkbox"/> 35,00	<input type="checkbox"/> 40,00
Schüler*, Studenten* und Personen, die Grundsicherung erhalten* (Hilfe zum Lebensunterhalt)	<input type="checkbox"/> 30,00	<input type="checkbox"/> 35,00

Teilnahmegebühr für die Auftaktveranstaltung am 27. September 10,00 10,00

Teilnahmegebühr für das Tagungsfest am 28. September inkl. Buffet (inkl. MwSt.) 25,00 25,00

nichtärztliche Referenten/Journalisten/Sponsoren/Organisationskomitee 00,00 00,00

Zur besseren Planung bitte angeben: gesamt 28.09. 29.09.

(Bei Teilnahme nur an einzelnen Tagen bitte extra zur Auftaktveranstaltung bzw. zum Tagungsfest anmelden)

* Bitte legen Sie dem Anmeldeformular eine entsprechende Bescheinigung bei.

Weitere Angaben, bitte ankreuzen:

Eröffnungsveranstaltung

- Ja, ich nehme an der Abendveranstaltung „Get together“ am 27.09.2012 teil.
- Nein, ich nehme an der Abendveranstaltung „Get together“ am 27.09.2012 nicht teil.

Teilnahmebestätigung:

- Ich benötige eine Teilnahmebestätigung.

Mitgliedschaft:

- Ich beantrage mit dieser Anmeldung gleichzeitig die Mitgliedschaft in der DGBS
Bitte dazu das Antragformular auf Seite 36 verwenden. Bei Antrag auf Mitgliedschaft sind die
Tagungsgebühren für Mitglieder gültig.
- Ich habe die Teilnahmegebühren spesenfrei auf das Tagungskonto überwiesen:
DGBS 12. Jahrestagung, Deutsche Apotheker und Ärztebank Hamburg
Konto-Nr.: 0505031826, BLZ 30060601, IBAN DE863 00606 0150505 031826, BIC DAAEDED

Bankeinzugsermächtigung:

- Hiermit ermächtige ich die DGBS einmalig, meine Teilnahmegebühr für die
12. Jahrestagung im Lastschriftverfahren einzuziehen:

Kontoinhaber _____ Konto-Nr. _____

BLZ _____

Bank _____

Alle Beträge sind in EURO zu zahlen. Sämtliche Bankgebühren sind vom Teilnehmer zu tragen.
Überweisungen müssen spätestens bis zum **24.09.2012** auf dem Tagungskonto eingegangen sein.
Ansonsten entrichten Sie die Gebühr bitte im Tagungsbüro.

Eine **Stornierung** bitten wir, der DGBS in schriftlicher Form mitzuteilen. Bei Stornierung bis zum **24.09.2012** werden
50% der Teilnehmergebühren erstattet. Nach dem **24.09.2012** ist eine Rückerstattung leider nicht mehr möglich.

Nach Zahlungseingang erhalten Sie von der DGBS eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Anmeldungen ohne Zahlung können nicht bearbeitet werden.

Ich erkenne die im Programm abgedruckten Teilnahmebedingungen an:

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte bis spätestens **20.09.2012** senden an:

**Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS),
Postfach 800130, 21001 Hamburg, Fax: 040-85408884**



DGBS

Deutsche Gesellschaft für
Bipolare Störungen e.V.

Seminar für Angehörige

Freitag, 2. November 2012, 11.00 Uhr – Samstag, 3. November 2012, ca. 15.00 Uhr
in Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern

In Zusammenarbeit mit dem Ev. Krankenhaus Bethanien,
Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

BIPOLARE STÖRUNGEN

Spagat zwischen helfen wollen und Grenzen setzen

Inhalt:

- **Manie und Depression:** ein Arzt klärt auf
- **Was hilft mir im täglichen Miteinander? Wie kann Kommunikation gelingen?**
Informationen und Übungen mit einem Psychotherapeuten
- **Praktische Hilfen für den Alltag und Erfahrungsaustausch mit Fachleuten und Angehörigen**

Teilnehmer:

Ausschließlich Angehörige bipolar Erkrankter, begrenzte Teilnehmerzahl!

Voranmeldungen sind ab sofort in der Geschäftsstelle möglich.

Das ausführliche Programm inkl. Anmeldeformular steht demnächst unter www.dgbs.de zur Verfügung.

Miami Airport, 7. Dezember 2005: Ein Passagier behauptet, eine Bombe sei an Bord. Zwei US-Marshals, deren Aufforderungen er nicht Folge leistet, erschießen ihn. Es stellt sich heraus, dass der Mann keine Bombe bei sich hatte, jedoch an einer manisch-depressiven, bipolaren Störung litt.

Die bipolare Erkrankung zeigt extreme Facetten menschlicher Existenz - von grandiosen künstlerischen Höhenflügen, ruinöser Überaktivität bis hin zur Depression mit Suizid. Eine scharfe Unterscheidung zwischen Gesundheit und Krankheit ist nicht möglich. Betroffene sollten nicht allein auf die Angebote der Medizin vertrauen, sondern sich intensiv informieren, um zu einem individuellen Bewältigungskonzept zu kommen.

Der Film „manisch-depressiv: Die Bipolaren“ von Ernst Jünger porträtiert Menschen, die mit dieser Krankheit leben. Unter anderem begleitet er die Simultanübersetzerin Marylou Selo an die Schauplätze ihrer Erkrankung. Sie trifft sich nach Jahren mit ihrer Psychiaterin, die ihr damals das Leben gerettet hat. Die US-Psychologie-Professorin Kay Redfield Jamison ist selbst bipolar. Dass Bipolare Störungen unter Kreativen besonders häufig anzutreffen sind, ist ihr Forschungsschwerpunkt. Den Zürcher Psychiater Jules Angst interessieren die Grauzonen zwischen Gesundheit und Krankheit. Er erzählt von den Bezügen zwischen Verliebtheit und Manie.



Mehrfach im öffentlich-rechtlichen Fernsehen gesendet.

Erhältlich als DVD bei der DGBS

Postfach 80 01 30

21001 Hamburg

E-Mail: info@dgbs.de

19,90 € zzgl. 3,50 € Versandkosten

DER DGBS FILMTIPP:

DIE BIPOLAREN. LEBEN ZWISCHEN EXTREMEN

Deutschland (2008)

mit Jules Angst, Dietrich van Calker, Philip Corleone, Carol Hermann, Kay Redfield Jamison, Margot Kidder, Marylou Selo

Regie: Ernst Jünger; Dauer: ca. 45 Minuten

Hiermit beantrage ich die DGBS-Mitgliedschaft.

Als DGBS-Mitglied sind Sie stets aktuell informiert, erhalten unsere Mitgliederzeitschrift *in balance* kostenfrei 2 x im Jahr und zahlen ermäßigte Teilnahmegebühren bei DGBS-Veranstaltungen.

Ich möchte:

Fördermitglied werden

und die DGBS jährlich mit _____ € unterstützen.

Bitte buchen Sie den Betrag jährlich am _____ von meinem Konto ab.

Mitglied werden

Jahresbeitrag für Mitgliedschaft:

60,00 € Stabilitäts-Mitgliedsbeitrag

Für alle, denen es wichtig ist, dass sich die DGBS stabil, anspruchsvoll und unabhängig weiterentwickelt

30,00 € Standard-Mitgliedsbeitrag

18,00 € ermäßigter Mitgliedsbeitrag

Für Schüler, Studenten und Personen, die Grundsicherung erhalten (Hilfe zum Lebensunterhalt)

Wir hoffen natürlich, dass sich viele Mitglieder für den Stabilitätsbeitrag entscheiden.
In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme.

Bequem Online Mitglied werden: www.dgbs.de

Vorname/Titel _____

Name _____

Klinik/Praxis _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

Hiermit erteile ich bis auf Widerruf eine Bankeinzugsermächtigung:

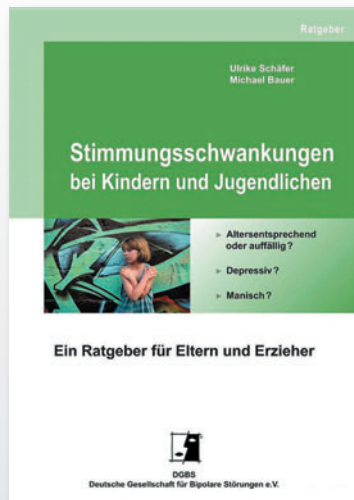
Kontoinhaber _____

Konto _____

Bankleitzahl _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden an: Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V., Postfach 80 01 30, 21001 Hamburg.



Stimmungsschwankungen bei Kindern und Jugendlichen

Ein Ratgeber für Eltern und Erzieher

- Altersentsprechend oder auffällig?
- Depressiv?
- Manisch?

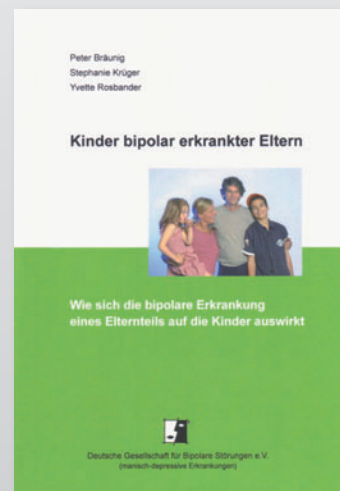
Ulrike Schäfer · Michael Bauer
Herausgeber: DGBS e.V., 2009
BOD GmbH, Norderstedt
144 Seiten, 14,00 €
ISBN 978-3-8370-4892-6

Kinder bipolar erkrankter Eltern

Wie sich die bipolare Erkrankung eines Elternteils auf die Kinder auswirkt

Bräunig, Peter
Stephanie Krüger
Yvette Rosbänder

Herausgeber: DGBS e.V., 2005
BOD GmbH, Norderstedt
72 Seiten, 17,50 €
ISBN 978-3833-42584-4



VADEMECUM Bipolare Störungen

Die Pharmakotherapie
der bipolaren affektiven Störungen
(manisch-depressive Erkrankungen)

Dr. J.M. Langosch



VADEMECUM Bipolare Störungen

Ein Arbeitsbuch für Psychiater, Allgemeinärzte, Therapeuten, Medizinstudenten, Patienten und Angehörige, das aufgrund seines handlichen Formats überall Platz findet.

3. überarbeitete Ausgabe

Jens Langosch

Herausgeber: DGBS e.V., 2008
BOD GmbH, Norderstedt
92 Seiten, 4,90 €
ISBN 978-3-8311-4518-8



Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS)

Postfach 800130, 21001 Hamburg, Tel. 0700-333444-54 (12 ct./min. aus dem dt. Festnetz)



DGBS

Deutsche Gesellschaft für
Bipolare Störungen e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V.
dankt für die freundliche Unterstützung



Bristol-Myers Squibb



Otsuka Otsuka Pharma GmbH



Lundbeck
UNTERNEHMEN ZNS

